

„Die Wegwerfkuh“ von Tanja Busse

Im Rahmen der KUH+DU Kampagne hat die Welttierschutzgesellschaft mit der Journalistin Dr. Tanja Busse über ihr neues Buch „Die Wegwerfkuh“ gesprochen. Darin geht es um die Missstände in der Landwirtschaft mit dem Fokus auf Milchkühe: Es geht um verschwendete Ressourcen, Hochleistung, Krankheiten, eine kurze Nutzungsdauer, Bullenkälber und mögliche Lösungsansätze für eine nachhaltige Landwirtschaft.



KUH+DU: „Frau Busse, warum haben Sie sich dem Thema Milchkühe angenommen und darüber ein Buch geschrieben?“

Tanja Busse: „Über Schweine und Geflügel gibt es bereits eine große öffentliche Debatte, über den Kükenmord und den hohen Antibiotikaeinsatz in diesen Ställen. Über den hohen Antibiotikaeinsatz in diesen Ställen. Bei Kühen hingegen sind die modernen Ställe anders, die schönen hellen Laufställe werden gelobt. Also scheint alles gut zu sein. Aber das dahinter auch der Zwang zur Leistung um jeden Preis steht, ein enormer Druck auf den Landwirten lastet und die das an die Kühe weitergeben, darüber wurde bislang wenig gesprochen.“

KUH+DU: „Wo liegt Ihrer Meinung nach das große Problem in der Milchviehhaltung?“

Tanja Busse: „Das ist der Glaube von Beratern, Politikern und Landwirtschaftskammern, dass in der Landwirtschaft effizient produziert wird, wenn die Milchkühe besonders viel Milch geben. Die Rechnung stimmt aber ganz und gar nicht. In den Statistiken werden oft die Aufzuchtzeit der Tiere und ihre kurze Nutzungsdauer gar nicht berücksichtigt. Außerdem entfernen wir uns immer mehr von der naturnahen Landwirtschaft. In großen Ställen mit mehreren hundert Kühen ist es gar nicht mehr möglich, die Tiere auf die Weide zu lassen, weil die großen Herden den Boden schlicht und einfach zertreten würden. Das hat natürlich Auswirkungen auf das ganze Ökosystem: Denn Dauergrünland, also Weiden, die von Kühen beweidet werden, sind wertvolle Lebensräume für ganz viele Tiere und Pflanzen. Kein Maisacker bietet so viel Lebensraum! Auch das ist in den Effizienzrechnungen der Hochleistungslandwirte nicht enthalten.“

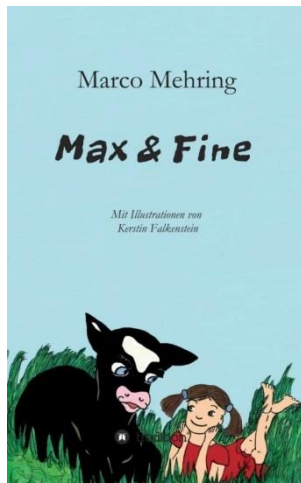
KUH+DU: „Wie kann der Verbraucher selbst etwas verändern?“

Tanja Busse: „Milchprodukte sind ganz wertvolle Lebensmittel, ebenso wie Fleisch. Aber nur wenige genießen es wirklich. Viele haben noch immer den Anspruch, sich täglich den Teller mit Fleisch und Käse vollzuschaukeln. Als Konsumenten können wir etwas verändern, indem wir weniger, aber hochwertiger konsumieren. Aber auch als Bürger und Wähler können wir etwas gegen die Industrialisierung der Landwirtschaft tun: Wenn Bundestagsabgeordnete oder Europaparlamentarier persönliche Briefe von, sagen wir, 50.000 Wählern erhalten, die eine andere Landwirtschaft und einen anderen Umgang mit Kühen fordern, hat das einen Effekt. Darüber kann er nicht so einfach hinwegsehen.“

Zum Buch „Die Wegwerfkuh“ von Tanja Busse: <http://www.tanjabusse.de/buecher/>



„Max & Fine“ von Marco Mehring



Für Kinder ab 4 Jahren ist das Kinderbuch „Max & Fine“ von dem Schauspieler und Kinderbuchautor Marco Mehring zu empfehlen. Eine liebevoll und kindgerecht geschriebene Geschichte, die mit der oftmals in Kinderbüchern vorgegaukelten Bauernhofidylle bricht, dabei jedoch nicht schockiert: Die fünfjährige Fine wohnt mit ihren Eltern und ihrem Bruder neben einem Bauernhof und ist mit der Kuh Luise und dem Kalb Max befreundet. Mit ihren Fragen, warum Max nach der Geburt nicht bei seiner Mutter bleiben, nicht ihre Milch trinken darf und bald von einem LKW abgeholt werden soll, konfrontiert sie ihre Eltern. Sie erfährt, wo ihre alltäglichen Nahrungsmittel herkommen. Es sind die Fragen eines neugierigen jungen Menschen, der mit der Realität konfrontiert wird und diese verstehen und ändern möchte.

Zum Buch „Max & Fine“ von Marco Mehring: <http://www.maxundfine.de/das-buch/>